

Gerty von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 16. 2. 1931

Mozartg. 4 16/II 31

Lieber Arthur, wie sehr freute ich mich über den grossen starken Erfolg Ihres Stückes den ich in sämtlichen Zeitungen verfolgte – wie schön und entspannend für Sie! Ich weiss ja wie aufregend diese letzten Tage vor einer Erstaufführung sind und wollte Sie daher auch gar nicht stören, Ihnen zu sagen, dass ich wieder in Wien bin, dass ich seit 20 September verreist war, in Heidelberg, Basel, Zürich und München! Ich war eigentlich nur eine kurze Zwischenzeit in Wien vom späten Herbst bis gegen Weihnachten! Damals nahm ich mir fest vor, Ihnen von Berlin zu berichten (wo ich viel mit Olga war und Heini knapp vor seiner Heirat wiedersah) aber immer fehlte mir die Courage Sie anzurufen da ich Ihre Arbeitsstunden nicht wusste!

Ich hoffe ⁱⁿ für eine ^{de} ⁿ ^r nächsten Aufführungen von Buschbeck einmal zwei Plätze verlangen zu können und freue mich sehr darauf!

Wenn Sie mir einmal vorschlagen wollen wann ich Sie besuchen darf, tue ich es mit grosser Freude nur bitte sagen Sie es mir ein bissl früher, damit ich mich freihalte – ich verstehe aber auch so gut wenn Sie jetzt Ruhe haben wollen!

Alles Liebe und nochmals herzl. Glückwünsche zur gelungenen Aufführung Ihre

Gerty

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1154 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift beschriftet »HUGO« und mehrere Unterstreichungen

2–3 *Erfolg Ihres Stückes*] Die Uraufführung von *Der Gang zum Weiber* fand am 14.2.1931 im Burgtheater statt.

10 *Heirat*] Heinrich Schnitzler und Ruth Albu heirateten am 29.10.1930.

Erwähnte Entitäten

Personen: Erhard Buschbeck, Olga Schnitzler, Heinrich Schnitzler, Ruth Schnitzler

Werke: *Der Gang zum Weiber*. Dramatische Dichtung

Orte: Basel, Berlin, Burgtheater, Heidelberg, Mozartgasse, München, Wien, Zürich

QUELLE: Gerty von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 16. 2. 1931. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02542.html> (Stand 11. Juni 2024)